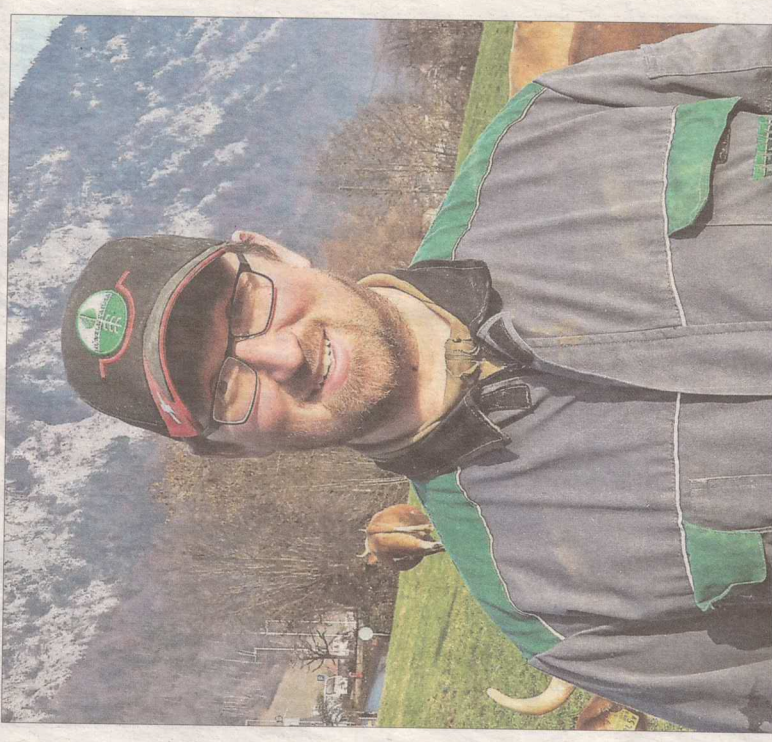


Medina ist eine stolze Simmentaler Schönheit. Und sie lässt sich auch von Besuchern geduldig hinter den Ohren kraulen. Kein Wunder, wurde sie schon geleast.



sich auch in anderen Regionen umzusehen. Bis ins Wallis und in den Jura seien sie auf ihrer eigenen Sutter. Die meisten Milch der 18 Simmentaler-Kühe wird der Aaremilch abgeliefert. Neun Kühe gehen im Sommer z Bärz zum Verpächter und zu seinen Sennen. Und ein Teil der Milch wird den Kuhkälbern verabtränkt, die für den Betrieb nachgezogen werden, und den kleinen Muni, die später an einen Mäster gehen.

Für jede Geldbörse

Vorläufig arbeiten Kathrin und Michael Teuscher noch auswärts. «Aber mit der Zeit möchten wir vom Betrieb leben und zu Hause bei den Kindern arbeiten können.» Dafür reicht das Milchgeld allein nicht. Also bauen die jungen Bauern zusätzliche Standbeine auf. Schon bald zogen zwei Pensionspferde auf dem Hof ein. Im Herbst ging Kathrin Teuscher mit der Hofwebsite online und startete das Angebot «Kuh-Leasing». Dafür hat sich die Bauerntochter, die ebenso gerne mit Menschen wie mit Tieren arbeitet, verschiedene Varianten für jedes Alter und Portemonnaie ausgedacht. Im Zentrum steht die Idee, der nicht bäuerlichen Bevölkerung Einblick in die Landwirtschaft zu geben. So gibt es ein Geschenkpackli mit Geissen- oder Kälber-Leasing für Kinder, die auf Wunsch nicht nur ihre Tiere besuchen, sondern auch im Stall mithelfen können. Andere Angebote sind unter anderem mit Bergbahnbillets kombiniert – für Leute, die nicht nur die Milch und andere Produkte «ihrer» Kuh geniessen möchten, sondern auch die schöne Landschaft. Und die Holzkühe, die Kathrin Teuscher eigentlich als Dekoration für den Stall macht, wurden ihr auch schon abgekauft.

Rohmilch tanken

... sich auch in anderen Regionen umzusehen. Bis ins Wallis und in den Jura seien sie auf ihrer eigenen Sutter. Die meisten Milch der 18 Simmentaler-Kühe wird der Aaremilch abgeliefert. Neun Kühe gehen im Sommer z Bärz zum Verpächter und zu seinen Sennen. Und ein Teil der Milch wird den Kuhkälbern verabtränkt, die für den Betrieb nachgezogen werden, und den kleinen Muni, die später an einen Mäster gehen.

«Doch die Aussicht, mit meinem Mann zusammenarbeiten und gemeinsam etwas aufbauen zu können, überzeugte mich.»

Suche gekommen, und etliche Höfe hätten sie auch im Emmental und im Entlebuch angeschaut. Aber die meisten Betriebe hätte man entweder kaufen müssen, oder es brauchte Investitionen. Dafür reichte das Geld der jungen Familie nicht.

18-Hektaren-Betrieb

«Vor einem Jahr, gleich nach Weihnachten, läutete das Telefon», berichtet Kathrin Teuscher. Es war der Bauer vom Senggihof, wo Michael Teuscher jeweils den Kälberstall mit seinem Bobcat mistete. «Er sagte, wenn wir immer noch etwas suchten, könnten wir am 1. Mai seinen Talbetrieb pachten.» Zwei Wochen haben sie Zeit gehabt, sich zu entscheiden. Michael Teuscher hätte am liebsten sofort zugesagt. Seine Frau war angesichts des Umfeldes für die Landwirtschaft, das sie als Bauerntochter aus eigener Erfahrung kannte, zurückhaltender. «Doch die Aussicht, mit meinem Mann zusammenarbeiten und gemeinsam etwas aufbauen zu können, überzeugte mich.» Beide staunen noch heute, dass sie nun so nahe bei ihrem Daheim im Horboden einen Hof gefunden haben.

Grundsätzlich führt die junge Bauernfamilie den 18-Hektar-

Tanz auf dem Hochseil. m zu Turm, von Station on – beim Hölj-Turm ist keine Luft nach oben. hselgarten mit spektakulären Kletterkonstruktionen n Gästen auf Silleren-Adelboden zur Verfügung verschiedenen Par- mit unterschiedlichen igkeitsstufen und Hö- erfahren Gäste, stets chert, auf spielerische hre eigenen Grenzen n Erfolgserlebnisse ge- i mit Familie, Freunden appen. Die verschiede- etterstrecken widmen n Thema Alpenwirt- arum auch der Name m» (im Dialekt Wort- hoher Turm und Heu- fuoberst befindet sich i Quadratmeter grosse sterrasse mit einer un- n 360-Grad-Rund-

myswitzerland.ch

bei Sportlern

IM/LENK BE. Die Skire- Adelboden-Frutigen- etet selbst Spitzen- ein überzeugendes 72 leistungsfähige tanlagen bedienen ein z von mehr als 210 rn. Winterwandern delbodner Sonnen- unglauflaufen, Snow- eride-Arena, Spazier- mittelwege laden zur ng der alpinen Win- in – und zahlreiche häuser und Alphütten itlichen Rast. Übri- Pisten der Skiregion n-Lenk sind mit dem esiegel des internatio- areatests ausgezeich-